CALL #: QL461 .M922M
LOCATION: gen

TYPE: Article
USER JOURNAL TITLE: Mitteilungen der Munchener Entomologischen Gesellschaft
OCLC JOURNAL TITLE: "Mitteilungen der Munchener Entomologischen Gesellschaft"
IWA CATALOG TITLE: MITTEILUNGEN DER MUNCHNER ENTOMOLOGISCHEN
GESELLSCHAFT
ARTICLE TITLE: Benick, G.: Neue palaarktische Arten der Untergattung Aloconota
Thoms. (Gattung Atheta)
VOLUME: 31
NO: ?
YEAR: 1941 (1941)
COPYRIGHT: CCL
PAGES: 184-196
ISSN: 0340-4943
OCLC #: 
VERIFIED:

PATRON: makranczy, gyorgy
PATRON ID: 0
PATRON PHONE:
PATRON DEPT: Biology
PATRON STATUS: grad
PATRON FAX:
PATRON ADDRESS:
PATRON E-MAIL:
PATRON NOTES:
dium matt, kurz gelb behaart, dicht hinter der Basis mit einem Querwulst, dahinter eingedrückt, vor der Spitze mit einem zweiteiligen, glänzenden V-förmigen Höcker.


Länge: 7,5 mm.
Patria: Senegal, ohne nähere Fundortangabe.
Typus in meiner Sammlung.

Auch diese neue Art steht dem O. pictus Haussm. sehr nahe, obwohl bei genauerer Betrachtung eine Verwechslung kaum möglich ist. Die ganz merkwürdige Bildung und Behaarung des Kopfes, die breiten, matten Streifen der Flügeldrucke, sowie die charakteristische Höckerung des Pygidiums machen diese neue Art leicht erkennbar.

Neue paläarktische Arten der Untergattung Aloconota Thom. (Gattung Atheta, Col. Staph.)

(Gattung Atheta, Col. Staph.)

Von Dr. Georg Benick, Lübeck.


Ich gebe nachstehend die Beschreibungen.

Atheta mediterranea G. Bck. nov. spec.

Mit Atheta insecta Thomsen sehr nahe verwandt und bisher mit ihr verwechselt.
Die neue Art unterscheidet sich von *insecta* sicher durch folgende Merkmale:

Die Gestalt ist kleiner und schmäler.

Die Färbung ist dunkler. Das ganze Tier ist schwarz, lediglich die Flügeldecken zeigen eine schwache Bräunung. Die Fühler sind meist ganz pechschwarz, manchmal an der Wurzel etwas gebräunt. Taster dunkelbraun, Schienen und Tarsen gelbbraun, Schenkel dunkel- bis pechbraun.

Der Kopf ist ziemlich glänzend, äußerst undeutlich und fein, erloschen punktiert, in der Mitte mit einem schwachen Grübchen, das beim ♂ ein wenig deutlicher als beim ♀ ist. Kopf deutlich quer, die Länge bis vorn vor den Fühlerhöckern gerechnet, mindestens $\frac{1}{4}$—$\frac{1}{3}$ breiter als lang. Schläfen nicht erweitert, etwa so lang oder wenig kürzer als die Augen, diese stark vorspringend, so daß der Kopf kantig rechteckig wirkt.

Fühler wesentlich zarter als bei *insecta*, im übrigen in den Längen- undBreitenverhältnissen kaum verschieden, die vorletzten Fühlerglieder kaum breiter als lang.

Der Halsschild ist ein wenig breiter, etwa $\frac{1}{4}$ breiter als lang, mit deutlichen stumpfwinkligen Hinterecken. Mittelfurchen deutlich, aber sehr flach, hinten in einen flachen Quereindruck mündend. Punktierung völlig oder fast völlig erloschen, daher ziemlich glänzend.

Flügeldecken noch feiner und dichter punktiert, die Punktierung sieht wie ein sehr zartes Chagrin aus.

Hinterleib auf den 3 ersten Segmenten fein und ziemlich weitläufig punktiert, die Punktierung ist mit derjenigen der Flügeldecken überhaupt nicht zu vergleichen, auf dem 4. Segment noch weitläufiger punktiert, auf dem 5. fast glatt.

Von *Mihoki* Bernh., mit der sie in der Hinterleibspunktierung und Bildung des 8. Dorsalsegments beim ♂ wie auch in der Penisbildung übereinstimmt, unterscheidet sich die neue Art durch meist viel dunklere Färbung, abweichende Kopfbildung, die bei *Mihoki* viel mehr gerundet ist, viel kräftigere Fühler und viel feinere, fast erloschene Punktierung.


Im südlichen und südöstlichen Europa offenbar weit verbreitet. Ich besitze Stücke aus Dalmatien, Mazedonien, Thessalien, Bulgarien, von Goek-Dagh (Klein-Asien), Jiala-Gebirge (Krim).

Typen: ♂ Ragusa Dalmatien, Omblaquelle 10. 5. 34, Natte-er, ♀ Griechenland, Veluchi-Gebirge 1936, Weirather, beide in meiner Sammlung.

**Atheta sparsicollis** G. Bck. nov. spec.

Mit **Atheta insecta** Th. sehr nahe verwandt.

Die neue Art unterscheidet sich von *insecta* sicher durch folgende Merkmale:

Die Gestalt ist etwas kleiner und schmäler.

Das Tier ist dunkler gefärbt. Der Körper zeigt nur auf den Flügeldecken eine schwache Bräunung. Fühler und Taster rotbraun, Schienen und Tarsen hell rotgelb, Schenkel etwas dunkler.


Die Fühler mögen um ein wenig schlanker sein. Noch die vorletzten Glieder sind höchstens so lang, eher etwas länger als breit. Die ganzen Fühler erscheinen etwas schwächer.

Der Halschild ist ebenfalls viel glänzender und viel weitaufgeräumter punktiert. Die Entfernung der Punkte voneinander ist etwa gleich derjenigen auf dem Kopf, die Punkte sind aber viel feiner und undeutlicher. Der Halschild ist um ein wenig breiter als bei *insecta*, etwa 1/4 breiter als lang. Die Hinterecken sind stumpfwinklig, deutlich ausgeprägt, deutlicher als dies im allgemeinen bei *insecta* der Fall ist. Dadurch bekommt der Halschild mehr die Form wie bei **currax**.

Die Flügeldecken erscheinen fast noch etwas dichter und feiner punktiert als bei *insecta*, sie sind sehr dicht anliegend hell-graurot behaart.
Der Hinterleib ist auf den drei vorderen Segmenten ziemlich stark und sehr weitläufig punktiert, Entfernung der Punkte fast so groß wie die Breite des 3. Fühlergliedes an der Spitze, auf dem 4. freiliegenden Segment noch deutlicher, weitläufiger punktiert, auf dem 5. freiliegenden Segment völlig glatt. Durch diese Punktierung von *insecta* sehr deutlich unterschieden.


Länge: 4 mm.

Die neue Art steht der in der vorliegenden Arbeit beschriebenen *Atheta mediterranea* G. Bck. noch näher als *Atheta insecta* und ist mit ihr leicht zu verwechseln. Ihr gleicht sie völlig in Gestalt und Färbung des Körpers. Von ihr ist sie jedoch sicher in folgenden Punkten verschieden:

Die Fühler und vor allem die Beine von *sparsicollis* sind viel heller, der Kopf ist viel stärker und deutlicher punktiert, etwas weniger breit, nicht so kantig rechteckig; der Halsschild ist deutlich weitläufig punktiert, während bei *mediterranea* eine Punktierung meist überhaupt nicht zu erkennen oder sehr fein und dicht ist; die Punktierung der Flügeldecken und vor allem des Hinterleibes ist wesentlich weitläufiger; die Auszeichnung des 8. Dorsalsegments weicht deutlich ab.

Das einzige ♀ wurde bei Vizzavona auf Korsika im Jahre 1905 erbeutet. Ich fand das Tier in Sammlung Bernhauer, aus coll. Leonhard stammend, unter *insecta* Th.

Die Type befindet sich in Sammlung Bernhauer.

**Atheta persica** G. Bck. nov. spec.

In die nächste Verwandtschaft der *Atheta debilicornis* Er. gehört.


Fühler sehr schlank, nur 4 Glieder vorhanden. Glied 1 ziemlich lang und etwas verdickt, oval, Glied 2 deutlich kürzer als 1, an der Spitze etwa $1/4$ der Länge breit. Glied 3 sehr lang und schlank, noch etwas länger als 1, an der Spitze fast nur $1/4$ der Länge breit, Glied 4 etwa doppelt so lang wie an der Spitze breit. Alle 4 vorhandenen Glieder ziemlich lang und dicht behaart.

Halsschild erheblich breiter als der Kopf und viel schmäler als die Flügeldecken, im vorderen Viertel am breitesten, dort etwa $1/4$ breiter als lang, der Länge nach breit abgeflacht, in der Mitte hinten etwas vertieft, Punktionierung sehr fein und ziemlich dicht, mindestens doppelt so dicht als auf dem Kopf, etwas körnig. Halsschild erheblich nach hinten geradlinig verengt, die stumpfwinkligen Hinterecken abgerundet.

Flügeldecken an den Schultern etwa um $1/4$ breiter als der Halsschild, zur Spitze deutlich erweitert, am Hinterrand deutlich etwas breiter als an den Seiten lang. Vom Nahtwinkel bis zum Schlüchtern nur wenig länger als der Halsschild, sehr fein und sehr dicht etwas körnig punktiert, Punktionierung viel deutslicher und dichter als auf dem Halsschild.


Beine lang und schlank, erstes Glied der Hintertarsen deutlich länger als das zweite.

Länge 3,5 mm.
Das einzige ♂ fand sich in der Sammlung Bernhauer unter der Bezeichnung rivalorum. Th. Leider fehlen die Fühler vom 5. Gliede an. Trotzdem ist das Tier deutlich als neue Art erkennbar. Von debilicornis Er. unterscheidet es sich durch viel längere Fühler, was schon aus den 4 vorhandenen Gliedern, insbesondere dem 3. Glied erkennbar ist, durch viel weitleufigere und feinere Kopf- und Halsschildpunktionierung, ganz kurze Schläfenrandung und durch andere ♂ Auszeichnung.
Persien, Luristan gesammelt von Bodemeyer.
Die Type befindet sich in Sammlung Bernhauer.

**Atheta corsica** G. Benick nov. spec.

Mit A. debilicornis Er. außerordentlich nahe verwandt.


**Kopf** durch die stark vorspringenden Augen kantig recht eckig wirkend, nur wenig schmäler als der Halsschild, von der Hinterrandlinie bis zu einer gedachten Verbindungslinie der Fühlerhöcker nicht ganz um die Hälfte kürzer als an der breitsten Stelle vorn quer über die Augen gemessen. In der Mitte mit einem deutlichen Grübchen, in dessen Umgebung breit abgeflacht. Punktionierung äußerst fein, sehr flach und undeutlich, weitleufig, in der Mitte völlig erloschen. Augen mindestens so lang wie die Schläfen, diese ziemlich fein, aber deutlich mehr oder weniger weit nach vorn gerandet, die Randung ist stets nach vorn umgebogen, z. T. reicht sie bis fast unter die Augen.

**Fühler** ziemlich zart und schlank, zur Spitze nicht verdickt. Glied 1 etwas dicker als 2 und 3, langoval, deutlich etwas länger als 2; Glied 2 kaum etwas länger und dicker als 3, beide Glieder an der Basis sehr dünn und zur Spitze erheblich verdickt, Glied 2 etwa $2\frac{1}{2}$ mal, Glied 3 etwa nur 2mal so lang wie an der Spitze breit; Glied 4—7 gut um ein Drittel bis fast um die Hälfte länger als breit, an der Spitze nur etwas breiter als an der Basis, Glied 8—10 nicht oder kaum länger als breit, Glied 11 lang und schlank, ganz allmählich zugespitzt, etwa $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie das vorletzte.
Halsschild wesentlich, bald $\frac{1}{4}$ schmäler als die Schultern, etwa $\frac{1}{4}$ breiter als lang, im vorderen Drittel am breitesten, nach vorn und hinten deutlich verengt. In der Mitte breit flach niedergedrückt, hinten mit einem etwas tiefen Quergrübenchen. Punktierung äußerst fein, ziemlich undeutlich, ganz schwach körnig, ziemlich dicht; Untergrund ebenso wie derjenige des Kopfes wie poliert, Chagrin nicht oder kaum erkennbar.

Flügeldecken an der Naht einschließlich des Schildchens gut $\frac{1}{4}$ länger als der Halsschild, an der Spitze etwa $\frac{1}{4}$ breiter als an den Seiten lang, zur Spitze deutlich erweitert. Punktierung äußerst fein und dicht, die Punkte untereinander durch feine Querlinien verbunden, sodass die Skulptur fast wie ein Netzchagrin wirkt. Trotz dieser dichten Punktierung ist der Glanz ziemlich stark.


Beine schlank, Glied 1 der Hintertarsen deutlich länger als das 2.

Länge: 2,8—3,2 mm.


Mit A. tenerima Muls. et Rey, unter deren Namen sie bisher in den Sammlungen zu finden war, hat die Art nichts zu tun. Äußerst nahe verwandt ist die neue Art mit A. debilicornis Er. Meist ist sie kleiner und schmäler als diese, mit etwas weniger kräftigen Fühlern. Der grundlegende Unterschied liegt in dem sehr starken, auf Kopf und Halsschild wie poliert


Die Typen befinden sich in Sammlung Bernhauer und in meiner eigenen.

**Atheta tschitschantanensis** G. Bck. nov. spec.

Mit planifrons Wat. und Eichholzi Schr. am nächsten verwandt.


Kopf: breit, kaum schmäler als der Halsschild, von der Verbindungslinie der Fühlerhöcker bis zur Hinterrandlinie des Kopfes etwa um 1/5 kürzer als breit, im hinteren Drittel infolge der wenig, aber deutlich erweiterten Wangen am breitesten. In der Mitte mit einer deutlichen, schmalen, ziemlich scharf eingeschnittenen Längsrinne, die vor dem Hinterrand aufhört, im übrigen auf der Scheibe nicht eingerückt oder abgeflacht. Punktierung fein, aber ziemlich deutlich, mäßig dicht, Entfer-
nung der Punkte etwa 1/8 der Breite des 3. Fühlergliedes an der Spitze oder etwas weniger, Mittellinie glatt. Augen mäßig groß, wenig vorspringend, Schläfen so lang wie die Augen, Schläferrandung überhaupt nicht sicher erkennbar.

Fühler sehr kräftig. Glied 1—3 etwa gleich lang, vielleicht Glied 2 sehr wenig kürzer, Glied 1 dick parallel, Glied 2 und 3 zur Spitze erheblich verdickt, 3 stärker als 2, 2 an der Spitze etwa 1/3 so breit als lang, 3 deutlich etwas mehr als 1/6 so breit als lang. Glied 4 etwa 1/8 länger als breit, wenig mehr als 1/6 so lang als 3, 5 und 6 etwa so breit wie lang, 7 schon sehr wenig breiter als lang, Fühler allmählich breiter werdend bis zum 10. Gliede, das etwa 1/9 breiter als lang ist, letztes Fühlerglied fast so lang wie 9 und 10 zusammen.

Halsschild schmal, kaum breiter als der Kopf, viel schmäler als die Flügeldecken, wenig länger als breit, nach hinten lang geradlinig verengt, Hinterecken abgestumpft, in der Mitte breit, nach hinten tiefer werdend niedergedrückt; Punktionierung ziemlich dicht, kräftig und deutlich, etwas körnig. Entfernung der Punkte etwas geringer als auf dem Kopf, Punkte viel kräftiger und deutlicher als dort.


Länge: 2,3 mm.

Das einzige ♂ fand sich in Sammlung Bernhauer unter sulcifrons Steph. Mit dieser Art hat die neue Art nichts zu tun. Von Eichhoffi Scr., mit der sie am nächsten verwandt ist, unterscheidet sie sich durch das starke Chagrin und dementsprechend viel geringeren Glanz, viel kräftigere Fühler, viel kräftigere Punktierung des Halsschildes und der Flügeldecken, längere breitere Flügeldecken und abweichende ♂-Auszeichnung.

Von planifrons Wat. unterscheidet sie sich durch viel stärkeren Chagrin und viel geringeren Glanz, kräftigere Fühler, größere und dichtere Punktierung des Halsschildes und der Flügeldecken, die fehlende Verflachung des Kopfes und den fehlenden tiefen Eindruck des Halsschildes, dazu die gänzlich abweichende ♂-Auszeichnung. Die neue Art wird im ♂-Geschlecht sicher leicht mit gregaria verwechselt werden können.

Ost-Buchara, Tschitschantan, coll. Hauser 1898. Type in Sammlung Bernhauer.

Atheta spinifera G. Bck. nov. spec.


Fühler ziemlich kräftig. Glied 1—3 etwa gleich lang, Glied 1 kräftig und dick parallel, Glied 2 viel schlanker, etwas zur Spitze verdickt, dort etwa 1/3 so breit wie lang, Glied 3 etwas stärker zur Spitze erweitert, dort etwa 3/4 so breit wie lang, Glied 4 klein, kaum 1/4 so lang wie 3, etwa so breit wie lang, Glied 5 und 6 etwas größer und breiter als 4, auch etwa so breit wie lang, Glied 7 und 8 etwa 1/4 breiter als lang,
Glied 9 und 10 gut 1/3 breiter als lang. Glied 11 von der Basi an gleichmäßig zugespitzt, so lang wie 9 und 10 zusammen.

Halsschild schmal, sehr wenig breiter als der Kopf, vie schmäler als die Flügeldecken, im vorderen Viertel am breitesten, dort etwa 1/4 breiter als lang, von dort geradlinig mäßig verengt, Hinterecken deutlich, aber abgerundet. Der ganzen Länge nach sehr fein, schmal und flach gefurcht, lediglich hinter die Vertiefung wenig verbreitert. Punktion sehr fein, nur mäßig deutlich, mäßig dicht, Entfernung der Punkte vielleicht 2/5 der Breite des 3. Fühlergliedes an der Spitze.

Flügeldecken an den Schultern etwa 1/4 breiter als der Halsschild, an der Spitze nur wenig breiter als an den Seiten lang, vom Nahtwinkel bis zum Schildchen etwa 1/5–1/6 länger als der Halsschild, Punktionierung erheblich deutlicher, etwas kräftiger als auf dem Halsschild und ein wenig dichter als dort.


Länge 3 mm (ausgezogen).


Das einzige ♂ fand sich in Sammlung Bornhauer unter cambrica. Mit dieser Art ist die neue Art weniger nahe verwandt, sie unterscheidet sich sofort durch viel kräftigere, dicke, braunrote Fühler, viel feiner und undeutlicher punktierten Kopf, viel feiner und weitläufiger punktierten Halsschild und auch weitläufiger punktierte Flügeldecken, außerdem durch abweichende ♂-Ausscheidung. Viel näher ist die neue Art mit planifrons Wat. verwandt, von dieser Art unterscheidet sie sich durch schmälere Gestalt, etwas dickere Fühler, besonders kürzeres 4. und 5. Glied, die bei planifrons beide deutlich länger als breit sind, etwas schmälere, viel feiner und undeutlicher punk-
G. Benick: Neue paläarkt. Aloenota

195

ertten Halsschild, bei dem vor allem der tiefe Längseindruck hlt, wesentlich feiner und undeutlicher punktierte Flügeldecken und stark abweichende δ-Auszeichnung. Während nämlich bei antifrons die beiden Mittelzähne zu einem vorgezogenen Lappen it zwei stumpfen Vorsprüngen zusammengezogen sind, sind e beiden Mittelzähne bei der neuen Art sehr spitz und deutlich strotz, auch die Seitenzähne der neuen Art sind viel schlanker und spitzer.

Die einzige Type mit der Fundortbezeichnung Baikal, Bangaas, befindet sich in der Sammlung Bernhauer.

Atheta tunetica G. Beck. nov. spec.

Zwischen A. cambrica Woll. und planifrons Wat. in der ite stehend.


Fühler zur Spitze leicht verdickt. Glied 1 gleichmäßig ng oval, Glied 2 ebenso lang, an der Spitze gut 1/4 so breit ie lang, Glied 3 wesentlich kürzer als 2, an der Spitze kaum so breit wie lang, Glied 4 sehr wenig länger als 3, Glied 5 wa so breit wie lang, Glied 6 ganz wenig breiter als lang, nied 7 = 10 allmählich bis etwa 1/2 breiter als lang, Glied 11 lmäßig zugespitzt, etwa so lang wie 9 und 10 zusammen.

Halsschild gut 1/4 breiter als lang, im vorderen Viertel breitesten, nach hinten deutlich geradlinig verengt, hinten it deutlichem Quereindruck, in der Mitte mit flacher ziemlich udeflchter, in beiden Geschlechtern gleicher Mittellinie, die ich vorn noch schwächer wird. Punktionierung fein und etwas inmig, ziemlich dicht.


Länge 2,2 mm.


Das Tier ist bisher mit cambrica Woll. verwechselt worden. Von ihr ist es sofort durch viel deutlichere, körnige, weitläufige Punktionierung und dickere Fühler, von planirons durch geringe Größe, feinere dichtere Punktionierung und kürzere Flügeldecke verschieden.

Die Typen stammen aus Le Keï, Tunis, Dr. Norman. Sie befinden sich in meiner Sammlung. Weitere 3 Exemplare von dort, 2 Exemplare aus Souk el Arba, Tunis, fliegen 4. 11. 38, Dr. Normand, 1 ♂ Biskra, Algier, coll. Fauvel, der Sammlung des zoologischen Museums Hamburg, 1 Exemplar aus Palma, coll. Cameron.

Ich beabsichtigte, die Art nach dem verdienstvollen Erforscher des tunesischen Faunengebietes Herrn Dr. H. Norman Normandianu zu benennen. Nach Absendung meines Manuskripts hat leider mein Kollege Dr. Bernhauer diesen Namen schon für eine andere Atheta-Art vergeben, sodaß ich die A nbenennen mußte.

Die Typen für deren Überlassung ich Herrn Dr. Normand herzlichst zu danken habe, befinden sich in meiner Sammlung. Cotypen in Sammlung Dr. Normand.